

Nachhaltig, landwirtschaftlich und sozial

EIN TAG IM BAUERNHOFKINDERGARTEN „LINDENBAUM“



Quelle: Celine Grau

„Du hast uns deine Welt geschenkt / die Dinos, die Meerschweinchen / Herr, wir danken dir“, singen die Kinder und Erzieherinnen vor der gemeinsamen Brotzeit – und die Erwachsenen im Raum können sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Jedes Kind darf einbringen, wofür es dankbar und was ihm wichtig ist. Dabei werden nicht nur aber auch die Hoftiere des Naturland Betriebes bedacht, die sie zuvor besucht haben.

Beruf und Familie im Einklang

Für Familie Ettenhuber aus Noderwiechs bei Bruckmühl haben Kinder – neben der Öko-Landwirtschaft mit Milchviehhaltung – große Bedeutung. Schon ihre Schwiegermutter öffnete früh das Bauernhaus für Spielgruppen, immer wieder sind Schulklassen – auch heute noch – zu Besuch. Während ihr Mann Georg den Milchviehbetrieb leitet, führt Annerose Ettenhuber auf dem Gelände heute den pädagogischen Ansatz auf ihrem eigenen Bauernhofkindergarten fort. Die ausgebildete Erzieherin hat bis zur Geburt ihrer Kinder in einem herkömmlichen Kindergarten gearbeitet und suchte dann nach Möglichkeiten, ihren Beruf mit dem Familienbetrieb zu vereinen.

Diese Form der Sozialen Landwirtschaft verschaffte der Familie ein weiteres Einkommensstandbein und ermöglichte Annerose Ettenhuber auch, sich als Unternehmerin selbstständig zu machen und ihren Werten zu folgen: indem sie den Kindern den Bezug zur Landwirtschaft vermittelt und ihr Verständnis für natürliche Prozesse stärkt.

Wald- und Bauernhofkindergarten im Wechsel

Zunächst fand die Kinderbetreuung in den privaten Wohnräumen der Familie statt, dann in einem eigenen Raum und schließlich wurde das ehemalige Heulager im Jahr 2014 zu einem großen Bauernhofkindergarten umgebaut und in den Naturland Betrieb integriert. „Man braucht viel Engagement, eine gewisse Hartnäckigkeit und man muss den Mehrwert eines Bauernhofkindergartens für die Region gegenüber Landratsamt und Gemeinde betonen“, rät Annerose Ettenhuber Neugründer:innen. „Hier war das Landratsamt sehr wohlwollend, das war ein großer Vorteil.“

Annerose Ettenhubers Team besteht aus Erzieherinnen, Praktikantinnen,

FSJlerinnen und SEJlerinnen, die nun 31 Kinder im Alter von 2,5 bis 5 Jahren betreuen. Ganz neu ist der zugehörige Waldkindergarten, in dem seit Herbst 2022 25 Kinder ausschließlich auf einem Waldgelände der Ettenhubers mit kleiner Holzhütte spielen und lernen, ganz nah dran an den Jahreszeiten. Einmal im Monat tauschen die Wald- und Bauernhofkindergarten ihre Räume und bekommen so nochmal ganz andere Einblicke.

Tiere füttern oder lieber basteln?

Der Kindergarten tag im Bauernhof beginnt um 8:00 Uhr mit einer Begrüßungs- und Spielphase, gefolgt von einem Morgenkreis, bei dem die Kinder ihre Aktivitäten für den Vormittag auswählen können: lieber Ostereier für das anstehende Osterfest bemalen oder sich um die verschiedenen Tiere auf dem Bauernhof kümmern? Kaninchen, Meerschweinchen, Hühner, Esel, Ziegen und Kühe wollen versorgt und gepflegt werden. Den Kindern, die sich heute für die Tiere entschieden haben, wird von den Erzieherinnen in ihre Outdoor-Ausrüstung geholfen, bevor sie zunächst die Kaninchen und Meerschweinchen mit frischem Gemüse und Salat füttern. Die Kinder wirken vertraut und sicher



Die Kinder umsorgen die Tiere mit großem Eifer und spielen auch gerne im Garten des Kindergartens. Quelle: Celine Grau

im Umgang mit den Tieren. Als nächstes besuchen sie die Hühner, die direkt neben den Eseln untergebracht sind. Die Kinder gehen ohne besondere Anleitung ihrer Erzieherinnen selbstständig und geordnet vor, sammeln Eier aus den Nestern der Hühner und sind in der Lage, die Aufgaben selbst aufzuteilen und zu organisieren. So versorgen sie auch die Esel und Zwergziegen mit Neugierde und Respekt und streicheln sie liebevoll. Am Ende darf ein Besuch im Milchviehstall und bei den Kälbern nicht fehlen. Dort helfen die Kinder beim Füttern und kümmern sich mit großer Freude um die Tiere. Annerose Ettenhuber lehrt die Kinder, respektvoll und vorsichtig mit den Kühen umzugehen, und erklärt ihnen, dass manche Tiere gerne gestreichelt werden, während andere es nicht möchten. So lernen die Kinder, die Tiere zu beobachten und deren Verhalten zu respektieren. „Naturverbunden, solidarisch, kreativ, lösungsorientiert“, so beschreibt Annerose Ettenhuber die Entwicklung der Kinder. „Sie kennen die natürlichen

Kreisläufe und wissen zum Beispiel, dass neben der Geburt auch das Sterben der Tiere normal ist.“

Wer essen möchte, muss auch gärtnern

Neben der Tierbetreuung können die Kinder auch in einem kleinen Garten Obst und Gemüse anbauen. Hierbei lernen sie von Anfang an, wie man zum Beispiel Erdbeeren oder Kartoffeln anbaut und welche Schritte dazu notwendig sind. Nachdem alle Tiere versorgt wurden, steht eine gemeinsame Brotzeit auf dem Plan. Einmal in der Woche bereiten die Kinder diese Brotzeit selbst zu und verwenden dabei Gemüse aus dem Hofgarten sowie Gemüse vom benachbarten Bio-Gemüsebetrieb. Dieses wertzuschätzen lernen sie auch beim gemeinsamen Singen eines Danksagungslies, in dem dann auch die besagten Dinos besungen werden. Nach einem ereignisreichen Vormittag werden die Kinder gegen 12.30 Uhr wieder von ihren Eltern abgeholt.

Der Bauernhofkindergarten bietet den Kindern einzigartige Erfahrungen und eine praxisorientierte Bildung, die ihnen Selbstvertrauen, Empathie und Pflichtbewusstsein vermittelt und sie zu umweltbewussten Menschen heranwachsen lässt.



Celine Grau

Beratung für Naturland

c.grau@naturland-beratung.de



Ann-Kristin Schmidt

Naturland e.V.

ak.schmidt@naturland.de

ANZEIGEN

TÜR AUF,
STAUNEN REIN!

Melde jetzt Deine Veranstaltung für die Bayerischen Bio-Erlebnistage 2023 an

bioerlebnistage.de

Die Teilnahme ist kostenlos

1. September bis
8. Oktober 2023

Bayerische
BIO
ERLEBNIS
TAGE

LVÖ Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V.

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten